

Tempo 30 in Oberhausen – mit Augenmaß!

(Von J. Lange.)

Nachfolgend eine Information des AfD-Stadtverordneten und Bezirksvertreters Lange (AfD) aufgrund einer Kleinen Anfrage zum Thema „Tempo 30“.

Ausgangslage

Eine Kleine Anfrage unseres AfD-Bezirksvertreters von Alt-Oberhausen, Herr T. Wolf brachte das Thema ins Rollen:

Auf mittlerweile rund 42 Prozent des Oberhausener Straßennetzes gilt Tempo 30, im Stadtbezirk Alt-Oberhausen sind es sogar 44 Prozent.

Für die AfD Oberhausen ist klar: Tempo 30 kann an den richtigen Stellen sinnvoll und notwendig sein – darf aber nicht zum Normalfall auf unseren Straßen werden.

AfD-Bezirksvertreter Jörg Lange kennt die Diskussionen aus den politischen Gremien:

„Gerade von den Grünen kommen immer wieder Anträge, die auf weitere Geschwindigkeitsreduzierungen abzielen. Problematisch wird es aus unserer Sicht, wenn selbst dort an Tempo 30 festgehalten werden soll, wo der ursprüngliche Grund dafür längst weggefallen ist.“

Als Beispiel nennt Lange die Emmericher Straße. Dort war die Geschwindigkeit aufgrund des schlechten Straßenzustands auf 30 km/h reduziert worden. Nach der Sanierung und dem Wegfall dieses Grundes wurde dennoch politisch beantragt, Tempo 30 beizubehalten.

Auch für den öffentlichen Nahverkehr können immer mehr Geschwindigkeitsbeschränkungen zum Problem werden. Die STOAG hat in der politischen Diskussion bereits auf längere Fahrzeiten und Schwierigkeiten bei der Einhaltung der Fahrpläne hingewiesen.

Unsere Position ist deshalb eindeutig:

Vor Schulen, Kindergärten, Altenheimen und Krankenhäusern sowie an nachweislichen Unfallschwerpunkten kann Tempo 30 einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Solche Regelungen unterstützt die AfD-Ratsfraktion dort, wo sie sachlich begründet sind.

Auf normalen innerörtlichen Straßen sollte dagegen grundsätzlich weiterhin Tempo 50 gelten.

Verkehrssicherheit ja – immer mehr Tempo 30 ohne konkreten Grund nein.

IMMER MEHR TEMPO 30?

NEIN DANKE!

VERNUNFT STATT IDEOLOGIE.



ÜBERALL?
WIR SAGEN:
NEIN!



Eine Kleine Anfrage des AfD-Bezirksvertreters Thomas Wolf brachte es ans Licht:
Auf rund **42 %** des Oberhausener Straßennetzes gilt bereits Tempo 30 – im Stadtbezirk Alt-Oberhausen sogar 44 %.



Die **STOAG** warnt: Immer mehr Tempo 30 verlängern Fahrzeiten und erschweren die Einhaltung der Fahrpläne.



Jörg Lange, AfD-Bezirksvertreter:
„Gerade die **Grünen** stellen immer mehr Anträge für Tempo 30. Selbst wenn nach einer Straßenrenovierung der Grund wegfällt – wie zuletzt bei der Emmericher Straße – wird trotzdem Tempo 30 gefordert.“

TEMPO 30 IM VERGLEICH

Berlin	ca. 60 %
Essen	57 %
Bochum	47,4 %
Herne	45 %
Dortmund	44 %
Oberhausen	42 %
Mülheim	41 %
Gelsenkirchen	40 %
Duisburg	37 %
Bottrop	28 %

UNSERE HALTUNG:



JA zu Tempo 30

vor Schulen, Kitas, Altenheimen, Krankenhäusern und an Unfallschwerpunkten.



NEIN zu immer mehr Tempo 30

Auf normalen innerörtlichen Straßen sollte **Tempo 50** weiterhin die Regel bleiben!

**VERKEHRSSICHERHEIT JA –
ÜBERZOGENE BÜROKRATIE NEIN!**

AfD

Oberhausen

